

## PROGRAMM IN DEN KAMMERSPIELEN

### März

FR 20 17.30 **Festivaleröffnung**  
auf der Bühne der Kammerspiele, Eintritt frei

19.30 **GASTSPIEL**  
**Kostja**  
von Sara Çalışkan  
Regie: Alessa Bollak

21.00 **Partytyme**  
mit DJ Shane Maddox und DJ Sweaty Matty  
Long Leg – im Foyer, Eintritt frei

SA 21 19.30 **GASTSPIEL**  
**Being Jonas Weber**  
von Jonas Weber  
Regie: Jonas Weber

SO 22 19.30 **GASTSPIEL**  
**Ottosottosottosmops**  
frei nach Ernst Jandl und Friederike Mayröcker  
Regie: Juno Peter

DI 24 19.30 **GASTSPIEL**  
**Aileen**  
Recherchestück von Leena Schnack und Lori Brückner  
Regie: Lori Brückner

MI 25 19.30 **GASTSPIEL**  
**Die Hölle ist leer**  
von Alex Cocotas und Fabio Thieme  
Regie: Fabio Thieme

DO 26 19.30 **GASTSPIEL**  
**Keine Hoffnung, Baby!**  
von Jakob Leanda Wernisch  
Regie: Jakob Leanda Wernisch

21.30 **Öffentliche Diskussion und Preisverleihung**

22.30 **Partytyme**  
mit DJ Shane Maddox und DJ Sweaty Matty  
Long Leg – im Foyer, Eintritt frei

EINFÜHRUNGEN

PUBLIKUMS-  
GESPRÄCHE

THEATERKASSE

Montag 08.00 – 16.00 Uhr, Dienstag – Freitag 08.00 – 18.00 Uhr

Samstag 10.00 – 12.00 Uhr

TeL.: 03693/451-222 und -138, -139

E-Mail: [kasse@staatstheater-meiningen.de](mailto:kasse@staatstheater-meiningen.de)

## Aufbruch in Abgründe

## Jurys & Preise

## Kurator & Masterclass

## Schirmherr & Förderer



*Die „Woche der jungen Regie“ fragt nach Spielarten und Ausdrucksweisen der jüngsten Generation Regieführender*

200 Jahre Theaterherzog Georg II. und seine Meininger Prinzipien, einem der Ausgangspunkte, auf die sich das zeitgenössische Regietheater immer noch bezieht, geben Anlass, nach Grundlagen sowie Perspektiven der Theaterregie zu fragen und sie zu feiern.

Das Festival „Woche der jungen Regie“ lädt Regiestudierende von Theaterhochschulen des gesamten deutschsprachigen Raums ein, ihre Inszenierungen in Meiningen zu zeigen und gemeinsam mit anderen Studierenden, Theaterschaffenden und dem Publikum in Gesprächen, Workshops, bei Impulsvorträgen und einer Masterclass über ihre Inszenierungen, deren Ausgangspunkte, die Entstehungsprozesse und ihre Wirkung ins Gespräch zu kommen.

Das Festival versteht sich als Ort, an dem die jungen Theaterschaffenden in Austausch gelangen können, über alles, was sie in ihrer Arbeit trennt, aber auch und vor allem über das, was sie als zukünftige Regiegeneration miteinander verbindet.

Aus vierzig Bewerbungen aller Regieinstitute in Deutschland, Österreich und in der Schweiz – also aus Berlin, Bochum, Essen, Frankfurt, Gießen, Hamburg, Hildesheim, Ludwigsburg, München, Wien und Zürich – hat die Auswahljury sechs Inszenierungen eingeladen, die als Gastspiele in der Märzwoche in Meiningen gezeigt werden.

Neben einer spürbar fokussierten inhaltlichen Ambition überzeugten die eingeladenen Arbeiten durch ausgeprägtes handwerkliches Geschick, den souveränen Umgang mit den gewählten Mitteln und Medien und dem Mut zum Risiko, sich persönlich in der eigenen Regiearbeit sehr lesbar zu machen.

### Auswahljury

Die Auswahljury hat aus vierzig Bewerbungen sechs Gastspiele für die „Woche der jungen Regie“ ausgewählt.

Frank Behnke,  
Schauspieldirektor am Staatstheater Meiningen

Katja Stoppa,  
Schauspielkunstlerin am Staatstheater Meiningen

Deborah Ziegler,  
Schauspielkunstlerin am Staatstheater Meiningen

Ronny Jakubaschek,  
Kurator „Woche der jungen Regie“

### Preisjury

Die Preisjury vergibt als Hauptpreis des Festivals ein Gastengagement für eine Regie in der Schauspielsparte am Staatstheater Meiningen:

Stefan Petraschewsky,  
Theaterredakteur MDR Kultur

Anja Lenßen,  
Schauspielerin am Staatstheater Meiningen

Saskia Zinsser-Krys,  
Chefdruckmutter am Theater Oberhausen

Michael Letmathe,  
Chefdruckmutter am Deutschen Theater Göttingen

Jonas Zipf, Geschäftsführer von Kampnagel Hamburg

### Schülerjury

Leitung: Gabriela Gillert  
Am Ende des Festival wird ein undotierter Preis der Schülerjury vergeben.

### Publikumspreis

Im Anschluss an jede Vorstellung kann das Publikum seine Stimmen abgeben, die über die Vergabe des undotierten Publikumspreises entscheiden.



**RONNY JAKUBASCHK,  
KURATOR**

studierte Regie, Dramaturgie und Theatermanagement in Salzburg, Leipzig und München. Er arbeitet als freischaffender Regisseur unter anderem an den Staatstheatern in Braunschweig, Oldenburg, Hannover, Mainz, Karlsruhe und Cottbus, am Theater Basel, Deutschen Theater Berlin, Maxim Gorki Theater Berlin und Schauspiel Frankfurt, beim Heidelberger Stückemarkt, dem Festival primeurs in Saarbrücken und im Auftrag des Goethe Instituts in Nowosibirsk. Von 2018 bis 2023 war Jakubaschek Hauptschauspieler am Schauspiel der Bühnen Halle, am dortigen Literaturhaus kuratierte er seit 2017 eine Reihe mit szenischen Lesungen von Gegenwartsdramatik. Am Staatstheater Meiningen inszenierte er in der Spielzeit 2023/24 „Asyl im Paradies“.



**MASTERCLASS MIT  
ANDREAS  
KRIEGENBURG**

„Die unterschiedlichen Rollen des Regisseurs“ ist der Titel einer Masterclass, die der international bekannte Regisseur Andreas Kriegenburg ausrichten wird. Dabei steht die Frage im Zentrum, inwieweit und ob sich die Rolle des Regisseurs im Verhältnis zum Spielensemble abhängig vom Text verändert.

Welche „Rollen“ spielt der Regisseur? Wie verändert sich das Verhältnis zwischen Regie und Spiel? Montag, 23.03.2026 10-13 Uhr sowie 14-18 Uhr (Anmeldung erforderlich: [regiefestival@staatstheater-meiningen.de](mailto:regiefestival@staatstheater-meiningen.de))

## Tickets

**Einzelticket**  
15,00 € / ermäßigt 7,50 €

**Festivalpass**  
für alle Vorstellungen  
60,00 €

## Impressum

Fotos: Kostja (Boern Klein; Portrait: Niklas Vogt), Being Jonas Weber (Marvin Fuchs; Portrait: Laura Brichta), Ottosottosottosmops (Richard Stöhr; Portrait: Julika Fries), Aileen (Richard Stöhr; Portrait: Amlia Theofilopoulos), Die Hölle ist leer (Johannes Schmülling; Portrait: Mirjana Vrbaski), Keine Hoffnung, Baby! (Luki Stüwe; Portrait: Linda Tomschiczek), Ronny Jakubaschek (Portrait: Anna Kolata), Andreas Kriegenburg (Christina Iberl), Redaktion: Frank Behnke, Clara Fischer, Susann Höfner, Ronny Jakubaschek

# WOCHE DER JUNGEN REGIE

20.-26. März 2026

